

4. Lektion - lectio quarta (quattuor 4)

Einleitung

Gestern gab's viel Zeug auf einmal- aber niemand erwartet, dass Sie alles sofort intus haben -intus Adv. *drinnen-*, vielmehr ist die Vorstellung die, dass Sie immer wieder einmal zurückblättern. (Um das zu erleichtern, baue ich Ihnen allmählich ein **Stichwortverzeichnis** auf. Sie können das aber zusätzlich auch selbst tun, dann werden Sie wichtige Stellen noch leichter wieder auffinden!)

Da wir gerade vom Zurückblättern sprechen, schlage ich vor, dass wir uns in der 2. Lektion nochmals den Abschnitt über **das Nomen als Prädikativum** im Grammatik-Kapitel anschauen. Denn, was dort gesagt wird, bereitet immer wieder Schwierigkeiten.

Betrachten wir das folgende Beispiel, in dem der Satz *Socrates trank das Gift heiter und freudig* (glauben Sie es einfach mal!) auf zwei Arten übersetzt wird:

1. **Sôcratês venenum laete et libenter hausit.** (venênum, î n Gift, laete und libenter sind Adverbien, die beide ziemlich dasselbe bedeuten. hausit 3.Sing.Perf. *er hat getrunken* von haurio, hausî, haustus, haurîre *schöpfen, trinken*)
2. **Socrates venenum laetus et libêns hausit.** (laetus und libêns sind die Adjektive zu den vorigen Adverbien.)

Sehen Sie den Unterschied? Im **ersten Satz** wird das Verbum hausit von den beiden **Adverbien laete et libenter** näher erklärt: *Socrates trinkt das Gift auf eine heitere und freudige Art.*

Im **zweiten Satz** beschreiben die **Adjektive laetus et libêns** den Zustand des Sokrates, während er trinkt: *Socrates trank das Gift, wobei er heiter und freudig war.* Die auf das Substantiv Sokrates bezogenen Adjektive sind **prädikative Attribute**.

Sie sehen, dass wir diesen Unterschied auch im Deutschen ausdrücken können. Unser Satz *Socrates trank das Gift heiter und freudig* lässt beide Interpretationen zu, also sowohl die **adjektivische** als auch die **adverbiale** Form der Übersetzung.

Bei der Übersetzung ins Lateinische müssen wir aber genau ausdrücken, was gemeint ist.

Der Unterschied zwischen prädikativem Attribut (Prädikativum) und adverbialer Bestimmung des Verbums ist so wichtig, dass wir uns den Genuss eines **weitem Beispiels** erlauben wollen.

Wieviele Bedeutungen kann der Satz: *Ich habe diesen Brief heute zuerst gelesen haben?*

Wenn Sie sich die Sache recht überlegen, kommen Sie auf wenigstens 5 verschiedene Bedeutungen:

1. Ich bin der erste, der diesen Brief heute gelesen hat.

2. Dieser Brief ist der erste, den ich heute gelesen habe.
3. Ich habe diesen Brief heute zum erstenmal gelesen.
4. Ich habe diesen Brief heute zuerst gelesen (dann abgeschrieben).
5. Ich habe diesen Brief heute anfangs mit Vergnügen gelesen, nachher mochte ich ihn nicht mehr lesen.

Die beiden letzten Formen sind natürlich Erweiterungen des ursprünglichen Satzes. Sie deuten aber auf zwei weitere Bedeutungen hin.

Die **Übersetzungen** sind nicht schwierig:

1. Ego *primus* hanc epistulam hodiê lêgî. (legô, lêgî, lêctum, **legere lesen**; hanc epistulam ist Akkusativ von haec epistula *dieser Brief*.)
2. Hanc *primam* epistulam hodie legi.
3. Hanc epistulam hodie *primum* legi. (primum Adv. *zum erstenmal, zuerst*)
4. Hanc epistulam hodie *primum* legi, deinde transcripsi.
(deinde Adv. *alsdann*; trân-scribô, psî, ptum, scribere *um-, abschreiben*)
5. Hanc epistulam hodie prîmô (*anfangs*) libenter legi, **posteâ** (*nachher*) mihi displicere coepit. (dis-pliceô, uî, itum, dis-plicêre *missfallen*, coepî *ich habe angefangen* kommt nur im Perfekt vor. Im Präsens benutzt man in-cip-ere. in-cipi-ô *ich beginne*.
Erinnern Sie sich an das Verb ôdî *ich hasse* (Infinitiv ôdisse), das perfektivische Form, aber präsentische Bedeutung hat? Bei coepî haben wir jedoch perf. Form **und** perf. Bedeutung.)

Den letzten Satz könnten wir eigentlich in vielerlei Gestalt im praktischen Leben einsetzen.

Z.B.: Ich habe diesen Wein anfangs gern getrunken, nachher mochte ich ihn nicht mehr sehen.

Hoc vînum prîmô libenter hausî (potâvî), **posteâ** mihi displicêre coepit.

Natürlich kann man sich auch vorstellen, dass man einen Menschen anfangs gerne hatte, dann aber...

Zu coepit betrachten wir den folgenden lehrreichen Satz:

Tunc coepit dêtestârî, et iurare quia non novisset hominem. (Mt 26,74)

dêtestârî ist ein Infinitiv des **Passivs**, den wir noch besprechen müssen!, hat aber aktive Bedeutung: *verwünschen, verfluchen*.

(Es gibt Verben mit passivischer Form, aber aktiver Bedeutung. Da diese Verben ihre passivische Bedeutung *abgelegt, dêpônere ablegen*, haben, werden sie **Verba dêpônentia** genannt. Noch ein Beispiel: hortârî *ermahnen*, hortor *ich ermahne*.)

tunc *damals, dann, hierauf*; nôvî *ich kenne* (eigentlich, da es ein Perfekt ist, *ich habe kennen gelernt*. Was ich aber kennen gelernt habe, kenne ich. Ähnlich ist es mit ôdî *ich hasse*, das eigentlich -als Perfekt- *ich habe mich erzürnt* bedeutet. Der Konjunktiv novisset wird von ut verlangt.)

Dann begann er zu fluchen und zu schwören, dass er den Menschen nicht kenne.

Ich werde in der folgenden Lektion im **Anhang** nochmals auf diesen Satz zurückkommen.

Grammatik

4. und 5. Deklination

Nach der schrecklichen dritten Deklination kommt jetzt pure Freude. Die 4. und die 5. Deklination bereiten nämlich keine Probleme - vor allem, wenn Sie alles so schön zusammengestellt finden, wie in der folgenden Tabelle.

Die Kasus-Ausgänge der 5 Deklinationen

| Singular | Kasus | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---------------|-------------|----------|----------------|-------------|------------|--------|
| | Nom. | a | us, er, ir, um | verschieden | us û | ês |
| | Gen. | ae | î | is | ûs û ûs | êî, eî |
| | Dat. | ae | ô | î | uî(û) û | êî, eî |
| | Akk. | am | um | em, im | um û | em |
| | Abl. | â | ô | e, î | û û | ê |
| | Vok. | a | e, î; Nom. | Nom. | Nom. | Nom. |
| Plural | Nom. | ae | î; a | ês; a, ia | ûs ua | ês |
| | Gen. | ârum | ôrum | um, ium | uum | êrum |
| | Dat. | îs, âbus | îs | ibus | ibus, ubus | êbus |
| | Akk. | âs | ôs; a | ês; a, ia | ûs ua | ês |
| | Abl. | îs, âbus | îs | ibus | ibus, ubus | êbus |
| | Vok. | Nom. | Nom. | Nom. | Nom. | Nom. |

Die Wörter der **4. Deklination**, der u-Deklination, endigen im Nominativ auf us oder û. Meistens haben diese Wörter eine abstrakte Bedeutung: *habitus, ûs; ûsus, ûs; spîritus, ûs Körperhaltung; Gewohnheit; Geist.*

Die Wörter auf us sind i.Allg. Maskulina, die auf û Neutra. Ausnahmen gibt es wenige. Etwa die folgenden Wörter auf us, die **Feminina** sind:

tribus der Bezirk, acus die Nadel, porticus die Säulenhalle, domus das Haus, îdûs die Iden, manus die Hand, quercus die Eiche.

Ein feiner Zug dieser Deklination ist auch die Tatsache, dass es keine neuen Adjektive gibt!

Ein nützliches u-Wort ist **genû, ûs n** *das Knie*; *genû dextrum das rechte Knie* (dexter, tra, trum
rechts; dext(e)ra, ae f die rechte Hand.)

îdûs, uum f, spr. î-du-um, ist ein Plural: *die Iden*. In ältester Zeit, als man sich bei der Jahreseinteilung nach dem Mond richtete, zeigten die Iden den Eintritt des Vollmondes an.

Den Neumond zeigten die *Kalenden, Kalendae, an*. Die Iden fielen auf den 13. oder den 15. Tag des Monats.

Idûs Martiae die Iden des März, der 15. März, war der Tag der Ermordung Caesars, 44 v.Chr.

Seit Caesar fielen in den Monaten März, Mai, Juli, Oktober die Iden auf den 15. Tag, in den übrigen Monaten auf den 13. Es gibt drei Tage im römischen Monat -grammatisch stehen sie alle im Plural, obwohl sie von der Bedeutung her Singular sind-, die einen eigenen Namen haben. Das sind neben den *Kalenden, Kalendae, und Iden, îdûs, die Nonen, Nônae*.

Am ersten Tag des Monats verkündete ein Priester, ob die Nonen auf den 5. oder den 7. Tag des Monats fallen.

Sie sehen, dass im Dativ und Ablativ Plural neben *ibus* auch **ubus** möglich ist. Ein Wort, das *ubus* benutzt, ist z.B. *portus der Hafen*. Merken Sie sich auch, dass alle zweisilbigen Wörter auf -cus, wie *lacus der See* (denke an *Lache*), im Dat. und Abl. Pl. auf *ubus* ausgehen. Die aus der Reihe fallende Endung *ibus* war früher sicher auch einmal *ubus*. Wir können somit sagen, dass auch Dat. und Abl. Plural über das charakteristische **u** verfügen. Ebenso hat *tribus Bezirk in Rom* im Dat. und Abl. Plural *ubus: tribubus*.

Der normale Dativ-Sing. Mask. Ausgang ist *ui*. Gelegentlich aber wird auch *u* benutzt.

Ein echter Ausrutcher ist schließlich **domus, ûs f** *das Haus*, das zum Teil (Abl. Sing. und Akk.Plur.) nach der 2. (*domô, domôs*), zum Teil nach der 4. Dekl. dekliniert wird (Gen. Plur. lautet *domuum* und *domôrum*). *domus magna das große Haus; domibus magnis den großen Häusern* (Dat. Pl.).

Besonders zu merken ist der **Lokativ** (alter Ortskasus mit der Endung *î*) **domî** *zu Hause, domî meae in meinem Hause, domî militiaeque im Krieg und Frieden*. Man kann *domî* verbinden mit den Genitiven *meae, tuae, suae, nostrae, vestrae, huius, cuius, Caesaris* usw. Mit der Präposition **in** steht jedoch der **Ablativ** *domô: in domô patris (oder domî patris), in domô illâ in jenem Haus, usw.*

(In der letzten Lektion hörten Sie, daß Romae *in Rom* (und Corinthi *in Korinth*) ebenfalls alte **Lokative** sind, d.h. Kasus, die dazu dienen, eine Ortsbestimmung zu ermöglichen. Die Lokativ-Endung war -î. Romae hieß ursprünglich Roma-î. Weitere Lokative sind ubi wo?, ibi *da, dort*, rufi *auf dem Lande* und humi *auf dem Boden*)

Ebenso aus der Reihe fällt der Name **Jesus**: Jesus, Jesu, Jesu, Jesum, Jesu, Jesu. Nom. und Akk. sind regelmäßig, die anderen Kasus haben u.

Schauen wir uns aber auch zwei *normale* Beispiele an.

4. Deklination (u-Deklination)

| | fruct-us, ūs m <i>die Frucht</i> | | corn-ŭ, ūs n <i>das Horn</i> | |
|------------------|----------------------------------|------------|------------------------------|-----------|
| Nominativ | fruct-us | fruct-ūs | corn-ŭ | corn-ua |
| Genitiv | fruct-ūs | fruct-uum | corn-ūs | corn-uum |
| Dativ | fruct-ŭi | fruct-ibus | corn-ŭ | corn-ibus |
| Akkusativ | fruct-um | fruct-ūs | corn-ŭ | corn-ua |
| Ablativ | fruct-ŭ | fruct-ibus | corn-ŭ | corn-ibus |
| Vokativ | fruct-us | fruct-ūs | corn-ŭ | corn-ua |

Die Endung uum ist zweisilbig zu sprechen: fructu-um; den Dativ sprechen wir dreisilbig fruc-tu-î.

Im Neutrum Singular gehen alle Kasus auf ŭ aus, nur der Genitiv hat ūs.

Beispiele:

nâtūra nôn facit saltum (saltūs) *die Natur macht keinen Sprung (Sprünge)*

natura, ae f *Natur*; saltus, ūs m *der Sprung*; facit *er, sie, es macht* (3.Sing. Präs.Akt.) von fac-e-re *machen*. saltūs ist Akk. Plur.

gloria patrî et filio et spîri-tu-i sânc̄to *Ehre (sei) dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist* (Auch bei exercitus, ūs *Übung, Heer* muss man mit den Akzenten aufpassen:

exerci-tu-i,

exerci-tu-um, exerci-ti-bus.)

habitus non facit monachum *die Tracht (der Habit) nicht macht einen Mönch.*

monachus, i m *Mönch* (spr. mō-na-kus)

Medicus genū sinistrum sânb̄it *Der Arzt wird das linke Knie heilen.* (sanabit ist Futur, s.u.)

orator prô domô suâ (Abl.) *Redner für sein Haus* (Redner in eigener Sache; Titel einer Rede Ciceros. Wir sagen gelegentlich auch: *er spricht pro domo*, d.h. er spricht im eigenen Interesse.)

su-us, -a, -um *sein, ihr*: sua domus *sein (ihr) Haus*; me-us, -a, -um *mein*; mea domus *mein Haus*; tu-us, -a, -um *dein*; tua domus *dein Haus*.

pater, in manūs tuâs commendô spîritum meum *Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist.* Lk 23,46. commendâre *anempfehlen*

Als letzte Deklination schauen wir uns die **5. Deklination** an, die e- Deklination. Wir könnten sie auch die **rês**-Deklination nennen, denn **rês**, **re-i** f *die Sache* dürfte die hauptsächlichste Vokabel dieser Deklination sein.

Alle Wörter dieser Deklination sind Feminina -außer **di-ês**, **di-ê-i** m, f *der Tag*.

diês ist weiblich, wenn es Termin bedeutet, sonst meist männlich: *et ut factus est diês* und *als es Tag wurde* hat die maskuline Form. In *nulla diês sine linea* *kein Tag ohne eine Zeile* (Latein) ist **diês** weiblich. (Zitiert frei nach **Plinius d.Ä.**)

In *posterô diê* (Abl.) *am nächsten Tag* haben wir wieder einen männlichen Tag.

(Wenn man mit *Tag* 24 Stunden meint, so ist **diês** männlich.)

Bemerkenswert ist, dass nur **diês** und **rês** einen vollständigen Plural besitzen.

Man kann das **Geschlecht** häufig am begleitenden Partizip oder Adjektiv ablesen: **diês cônstitûtâ** *vereinbarter Tag* (Termin!)

Bei **Gen.** und **Dat. Singular** sehen Sie Doppelformen: **êi** und **eî**. Die Form mit dem langen e wird bei **di-ês**-Wörtern benutzt, also nach einem Vokal. Die mit dem kurzen e bei **r-ês**-Wörtern, d.h. nach einem Konsonanten.

(Der **Stammauslaut** ist ein langes **ê**. Aber da ein Vokal vor einem anderen Vokal gekürzt wird, erinnern Sie sich?, dürfte eigentlich doch nur die Form **-eî** vorkommen.

Dass **diês** im Gen. und Dat. **di-êi** lautet, liegt an dem kurzen i, das vor dem auslautenden **ê** des Stammes steht -und das die Kürzung verhindert.)

Zu den diês- Wörtern gehören z.B.

speciês, **speciêi** f *Gestalt, Schein*

seriês, **seriêi** f *die Reihe*

perniciês, **perniciêi** f *das Verderben*

Zu den rês-Wörtern gehören alle mit einem Konsonanten vor dem e

fidês, **fide-i** f *die Treue*

spês, **spe-i** f *die Hoffnung*

5. Deklination (e-Deklination)

| | di-ês, di-ê-i m, f <i>der Tag</i> | | r-ês, r-e-i f <i>die Sache</i> | |
|------------------|-----------------------------------|---------|--------------------------------|--------|
| Nominativ | di-ês | di-ês | r-ês | r-ês |
| Genitiv | di-êi | di-êrum | r-ei | r-êrum |
| Dativ | di-êi | di-êbus | r-ei | r-êbus |
| Akkusativ | di-em | di-ês | r-em | r-ês |
| Ablativ | di-ê | di-êbus | r-ê | r-êbus |
| Vokativ | di-ês | di-ês | r-ês | r-ês |

Beispiele:

rês publica der Staat

rês militâris das Kriegswesen

rês gestae die Taten (z.B. die Kommentare zu Caesars Taten *commentarii rerum gestarum*)

Im folgenden Satz haben wir 4. und 5. Deklination gemeinsam: *De consulatu suo et de rebus gestis suis*. Über sein Konsulat und über seine Taten. Das ist der Titel eines Buches von C. Lutatius Catulus d.Ä., erwähnt von Cicero in *Brutus* 35, 132.

novârum rêrum cupidus neuer Dinge begierig (geil auf was Neues, z.B. Umsturz; *cupidus*, a, um begierig auf). Das Adjektiv *cupidus* bezeichnet ein Verlangen. Man verlangt aber ein Objekt, hier den Umsturz. So erklärt sich die Bezeichnung **genitivus obiectivus** für den Genitiv *novarum rerum*. Man kann auch *ruhmgierig* sein, *gloriae cupidus*, usw.

in mediâs rês mitten hinein! (eigentlich: *in die mittleren Dinge*; *medius*, a, um mittlerer)

carpe diem! pflücke den Tag! (Horaz, *carm.* I 11,8; beachten Sie die Versbetonung!

carpe ist Imperativ von *carpere* pflücken.)

â- und ê-Konjugation und esse: Futur I Aktiv

Im Deutschen drücken wir das Futur mit Hilfe des Hilfszeitworts *werden* aus, im Lateinischen mit Hilfe des Tempuszeichens **-b-**. Falls **b** auf einen Konsonanten der Endung treffen sollte, so muß zwischen beide Konsonanten ein Bindevokal, ein *-i-* oder ein *-u-*, eingefügt werden.

Das *-u-* wird aber nur bei der 3. Pers. Plural benutzt. Die Silbe *-bi-* bzw. *-bu-* nennen wir das *Bildungselement* des Futurs. Streichen wir von der Verbform Bildungselement und Endung ab, so bleibt der Stamm übrig, z.B. *vocâ-*, *habê-*. Es handelt sich wieder um den Präsensstamm.

Bei *esse* wird überall der Stamm **er-** benutzt, -der sich aus einem *es* entwickelt hat, wie wir schon wissen..

(Zur **Information**: Vom Präsensstamm werden Präsens mit Infinitiv und Partizip, Imperfektum, Futur I sowie Gerundium und Gerundivum gebildet. Vom Perfektstamm werden nur das aktivische Perfekt mit Infinitiv, Plusquamperfekt und Futur II gebildet.)

Futur I Aktiv

| â-Konjugation | | ê-Konjugation | | esse | |
|--------------------|------------------------|--------------------|------------------------|-----------------|-----------------------|
| <i>vocâ-b-ô</i> | <i>ich werde rufen</i> | <i>habê-b-ô</i> | <i>ich werde haben</i> | <i>er-ô</i> | <i>ich werde sein</i> |
| <i>vocâ-bi-s</i> | <i>du w. rufen</i> | <i>habê-bi-s</i> | <i>du w. haben</i> | <i>er-i-s</i> | <i>du w. sein</i> |
| <i>vocâ-bi-t</i> | <i>er w. rufen</i> | <i>habê-bi-t</i> | <i>er w. haben</i> | <i>er-i-t</i> | <i>er w. sein</i> |
| <i>vocâ-bi-mus</i> | <i>wir w. rufen</i> | <i>habê-bi-mus</i> | <i>wir w. haben</i> | <i>er-i-mus</i> | <i>wir w. sein</i> |
| <i>vocâ-bi-tis</i> | <i>ihr w. rufen</i> | <i>hâbê-bi-tis</i> | <i>ihr w. haben</i> | <i>er-i-tis</i> | <i>ihr w. sein</i> |
| <i>vocâ-bu-nt</i> | <i>sie w. rufen</i> | <i>habê-bu-nt</i> | <i>sie w. haben</i> | <i>er-u-nt</i> | <i>sie w. sein</i> |

Schon in der 2. Lektion erfuhren Sie, dass **-ba-** das Kennzeichen (Tempuszeichen) des **Imperfekts** ist. Natürlich kann dann kein großer Unterschied zwischen den Formen von Futur und Imperfekt bestehen. **Abgesehen von der 1. Pers. Sing. sind die Endungen von Präsens, Futur I und Imperfekt die gleichen.**

Ich stelle Ihnen in der folgenden Tabelle für die **a-** und **e-** Konjugation Futur und Imperfekt (Indikativ Aktiv) zum Vergleich zusammen.

Futur und Imperfekt (Indikativ Aktiv)

| â-Konjugation | | ê-Konjugation | | esse | |
|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|--------------------|-------------------|
| Futur | Imperfekt | Futur | Imperfekt | Futur | Imperfekt |
| <i>ich w. rufen</i> | <i>ich rief</i> | <i>ich w. haben</i> | <i>ich hatte</i> | <i>ich w. sein</i> | <i>ich war</i> |
| vocâ- b -ô | vocâ- ba -m | habê- b -ô | habê- ba -m | er-ô | er- a -m |
| vocâ- bi -s | vocâ- bâ -s | habê- bi -s | habê- bâ -s | er- i -s | er- â -s |
| vocâ- bi -t | vocâ- ba -t | habê- bi -t | habê- ba -t | er- i -t | er- a -t |
| vocâ- bi -mus | vocâ- bâ -mus | habê- bi -mus | habê- bâ -mus | er- i -mus | er- â -mus |
| vocâ- bi -tis | vocâ- bâ -tis | hâbê- bi -tis | hâbê- bâ -tis | er- i -tis | er- â -tis |
| vocâ- bu -nt | vocâ- ba -nt | habê- bu -nt | habê- ba -nt | er- u -nt | er- a -nt |

Wie Sie sehen, kommt das **a** in einer langen und in einer kurzen Version vor, darauf muss man achten.

Hier ist auch noch eine Zusammenstellung der Formen von *venîre*, das zur **langvokalischen** î- Konjugation, 4. Konjugation, gehört, wie z.B. auch *audîre* *hören*, *pûnîre* *bestrafen*, *scîre* *wissen* usw.

î-Konjugation (Indikativ Aktiv)

| Präsens | Imperfekt | Perfekt | Futur I |
|------------------|----------------|-------------------------|-------------------------|
| <i>ich komme</i> | <i>ich kam</i> | <i>ich bin gekommen</i> | <i>ich werde kommen</i> |
| veniô | veniêbam | vênî | veniam |
| venîs | veniêbâs | vênistî | veniês |
| venit | veniêbat | vênit | veniet |
| venîmus | veniêbâmus | vênimus | veniêmus |
| venîtis | veniêbâtis | vênistis | veniêtis |
| veniunt | veniêbant | vênêrunt | venient |

Infinitiv Aktiv

Präs.: *venîre* *kommen*; Perfekt: *vênisse* *gekommen sein*; Futur: *ventûrum* *kommen werden*

Hier sehen Sie wiedereinander, dass das **Perfekt** von einem anderen Stamm gebildet wird als Präsens, Imperfekt und Futur I. Der Perfekt-Stamm hat ein gedehntes **ê**. In der 2. Lektion nannten wir diese Vokaldehnung einen **quantitativen Ablaut**.

Damit kennen wir im Indikativ Aktiv auch **Futur I** und **Imperfekt**. Wir werden uns in der 7. Lektion noch die Formen von Futur und Imperfekt für die Verben der **konsonantischen** Konjugation ansehen. (Das Verb *capere nehmen* mit dem Präsensstamm *capi-* gehört zur sogenannten **kurzvokalischen** Konjugation oder Mischkonjugation.

Das Verb *attribuere zuweisen* und alle Verben, deren Stamm auf **kurzvokalisches u** auslautet, werden wie ein Verb der konsonantischen Konjugation konjugiert. Sie werden daher der konsonantischen Konjugation zugerechnet.)

Konjunktiv

Mit dem **Konjunktiv** haben wir die Möglichkeit, einer Information eine gewisse Färbung zu geben, die z.B. einen Zweifel andeutet. Wenn ich etwa sage: *er sagte, er sei krank gewesen*, so ist der Konjunktiv *sei* nicht frei von Interpretationsschwankungen: *war er oder war er nicht?*

Im modernen Deutsch hat der Konjunktiv oft einen leichten Modergeruch, man benutzt ihn daher nicht mehr so gerne wie früher. (In Lateinamerika ist es selbst für die einfachsten Landleute eine Selbstverständlichkeit, den Konjunktiv zu benutzen!) Anstatt zu sagen: *er sagte, er sei krank gewesen*, sagen wir lieber: *er sagte, dass er krank war*. Also *dass* mit dem **Indikativ** *war*. Aber bei Sätzen, die nicht mit **dass** eingeleitet werden, benutzt man meist den Konjunktiv: *Cicero sagte, er habe keine Zeit*. Sie sehen, dass wir nicht den genauen Wortlaut Ciceros wiedergeben, wir berichten nur über das, was er sagte. *Cicero sagte, er habe keine Zeit* ist eine Aussage in **indirekter Rede**, oder *ôrâtîô obliqua* (sprich: *ôrâ-ti-ô oblikwa*). *Cicero sagte: "Ich habe keine Zeit"* ist die gleiche Aussage in **direkter Rede**, *oratio recta*.

Caesar fragte Brutus: "Hast du einen Dolch?" ist eine direkte Frage, dagegen ist *Caesar fragte Brutus, ob er einen Dolch habe*, eine indirekte Frage. Auch hier könnten wir im Deutschen umgangssprachlich statt des Konjunktivs *habe* den Indikativ *hat* benutzen.

Grob können wir sagen, dass Tatsachen im Indikativ stehen, Wünsche, unbestimmte Aussagen usw. im Konjunktiv. In der indirekten Rede steht ebenfalls der Konjunktiv. Alle Sätze, die mit *ut (dass)* eingeleitet werden, stehen im Konjunktiv. Ebenfalls stehen in einer Erzählung alle Sätze, die mit *cum (als)* eingeleitet werden, im Konjunktiv.

Beispiele:

Indikativ: *Rômulus clârus est, quod (weil) Romam aedificavit.* (Tatsache)
Romulus ist berühmt, weil er Rom gebaut hat.

Konjunktiv: Lēgâtī Sabīnōs invitavērunt, ut Rōmam **venīrent** et lūdōs **spectārent**.
(Aufforderung; et lūdōs spectārent drückt ein Begehren aus.)

Die Gesandten luden die Sabiner ein, dass sie nach Rom kämen und Spiele anschauten.

venirent und **spectarent** sind Formen des **Konjunktivs**.

Es handelt sich um die 3.Pers. Plur. Konj. **Imperfekt Aktiv**.

Das Lateinische hat für den Konjunktiv Imperfekt nur eine Form, im Deutschen haben wir jedoch zwei. **venīrent** können wir nämlich auf zwei Arten übersetzen: *sie kämen* oder *sie würden kommen*. Bei **spectārent** können wir übersetzen *sie sähen* oder *sie würden sehen*. Bei schwachen Verben stimmen im Deutschen Indikativ und Konjunktiv Imperfekt, der auch Konjunktiv II heißt, oft überein, z.B. *er arbeitete*. Statt Imperfekt sagt man im Deutschen auch Präteritum. Den Konjunktiv des Präsens nennen wir im Deutschen auch Konjunktiv I.

Aber beunruhigen Sie sich nicht, Sie werden gleich sehen, dass die Formen des Konjunktivs im Lateinischen leicht zu bilden sind.

Im Lateinischen benutzt man den Konjunktiv gelegentlich auch dann, wenn nach deutschem Sprachgefühl ein Indikativ stehen müsste. Denken Sie an den Satz *cum uxores ipse et populus suus non habērent*, in dem **habērent** Konjunktiv ist. Im Deutschen könnten wir in diesem Fall überhaupt keinen Konjunktiv benutzen, denn es heißt klar: *weil er selbst und sein "Volk" keine Frauen hatten*. Also *hatten* und nicht etwa *hätten*. Für uns drückt der *cum*-Satz eine Tatsache aus, -für den Lateiner gewiss auch. Da er aber -vermutlich- den engen Zusammenhang zwischen Nebensatz und Hauptsatz deutlich machen will, verwendet er ein *cum causāle* mit einem Konjunktiv.

(Im 10.Kapitel des Griechisch-Kurses finden Sie eine ausführlichere Behandlung des Themas- einfach mal reinschauen!)

Indikativ, Konjunktiv und Imperativ werden **Modi** genannt (Sing. zu Modi ist Modus = *Aussageweise*, d.h. die Art, wie ein Vorgang oder ein Zustand gesehen und geschildert wird.) Im Deutschen benutzen wir neben dem Konjunktiv auch noch die Hilfsverben *sollen, mögen, dürfen, wollen*.

Die Griechen unter Ihnen wissen, dass es im Griechischen noch einen vierten Modus gibt: den **Optativ**, den Modus des Wunsches und der Möglichkeit (unbestimmte Aussage). Im lateinischen Konjunktiv sind der Optativ und der eigentliche Konjunktiv - als Modus des Begehrens und Wollens- zusammengefloßen.

Jetzt aber schauen wir uns einmal die Formen des **Konjunktiv Präsens** im Aktiv an, und zwar für alle Konjugationen.

(Ich sagte vorhin schon, dass im Deutschen einige Formen des Konjunktivs I mit den entsprechenden Formen des Indikativs übereinstimmen. *Ich rufe, ich habe* usw. können sowohl Indikativ als auch Konjunktiv sein. Zur Vermeidung von Missverständnissen benutzen wir im Deutschen in diesen Fällen lieber die entsprechenden Formen des Konjunktivs II oder die *würde*-Umschreibung. Allerdings sollte man die *würde*-Form nur dann verwenden, wenn es sich um einen Zukunftsbezug handelt, andernfalls gilt die *würde*-Form als umgangssprachlich.

Die erste Zeile heißt vollständig: *ich rufe, du rufest, er (sie, es) rufe, wir rufen, ihr rufet, sie rufen*. Die Formen von 1. Sg., 1. Pl., 3. Pl. stimmen im Indikativ und im Konjunktiv überein.)

Konjunktiv Präsens, Aktiv (Konjunktiv I)

| â-Konj. | ê-Konj. | î-Konj. | kons. Konj. | kons. -io- Konj. | esse |
|-----------------|-----------------|------------------|-----------------|------------------|----------------|
| <i>ich rufe</i> | <i>ich habe</i> | <i>ich komme</i> | <i>ich sage</i> | <i>ich fasse</i> | <i>ich sei</i> |
| voce-m | habe-a-m | veni-a-m | dîc-a-m | capi-a-m | s-i-m |
| você-s | habe-â-s | veni-â-s | dîc-â-s | capi-â-s | s-î-s |
| voce-t | habe-a-t | veni-a-t | dîc-â-t | capi-a-t | s-i-t |
| você-mus | habe-â-mus | veni-â-mus | dîc-â-mus | capi-â-mus | s-î-mus |
| você-tis | habe-â-tis | veni-â-tis | dîc-â-tis | capi-â-tis | s- -tis |
| voce-nt | habe-a-nt | veni-a-nt | dîc-â-nt | capi-a-nt | s-i-nt |

Sie sehen, dass bei der **â**-Konjugation der Stammlaut **a** verlorengeht. Dieser Verlust ist jedoch erst spät eingetreten. Anfangs hießen die Formen: *voca-e-m*, *voca-e-s*, *voca-e-t* usw.

Im Laufe der Zeit verschmolz das Moduszeichen **e** aber mit dem **a** des Stammes zu **e**. Bei den anderen Konjugationen, außer bei *esse*, erkennt man den Konjunktiv an einem **a**, das zwischen Präsens-Stamm und Endung eingeschoben wird. Sie sehen also, dass der Unterschied zwischen Indikativ und Konjunktiv rein äußerlich am Klangwechsel der Vokale zu erkennen ist. Das *dunkle a* der 1. Konjugation wurde durch ein *helles e* ersetzt. Bei der 2. Konjugation folgt auf das *helle e* der *dunkle* Kennvokal **a**.

Eigentlich ist es ein Kinderspiel, auch den Konjunktiv des **Imperfekts** (im Aktiv) zu bilden, denn Sie haben nur ein **-re-** zwischen Stamm und Endung einzufügen: *vocâ-re-m* *ich riefe*, *habê-rê-s* *du hättest*, *venî-re-t* *er käme*, *dîc-e-rê-mus* *wir würden sagen*, *cap-e-rê-tis* *ihr würdet fassen*, *vocâ-re-nt* *sie riefen*, *cap-e-re-nt* *sie würden fassen*.

Bei *esse sein* heißt es in der 1. Pers. Sing. Konj. Imperfekt Aktiv nicht *es-re-m*, sondern *es-se-m* *ich wäre*. Denn nach einem Konsonanten steht das ursprüngliche **-se-**. *es-sê-s* *du wärest*, *es-se-t* *er wäre*, *es-sê-mus* *wir wären*, *es-sê-tis* *ihr wäret*, *es-se-nt* *sie wären*.

Dass es sich beim **Konjunktiv Imperfekt** tatsächlich um ein Kinderspiel handelt, konnten Sie selbst sehen, denn das Einfügen der Silbe **-re-** zwischen Stamm und Endung bedeutet doch nichts anderes als:

Nimm den Infinitiv und hänge die Endungen m, s, t, mus, tis, nt an.

Selbst *esse* fällt hier nicht aus der Rolle: *esse-m*, *ess-es*, *esse-t*, *essê-mus*, *essê-tis*, *esse-nt*

Damit wäre auch das erledigt. Damit Sie Überblick gewinnen -und nicht verlieren, sollten Sie sich angewöhnen, regelmäßig die Konjugationstabellen in ihrer Grammatik anzuschauen.

In der von mir empfohlenen **KurzGr** (Kurzgrammatik), die ich am Ende des Grammatik-Teils in der 2.Lektion empfohlen habe, finden Sie das Wichtigste zu diesem Thema auf den Seiten 38-44. Auch wenn Sie nicht gerne auswendig lernen -wer tut das schon?-, sollten Sie doch stets versuchen, herauszubekommen, um welche Verbalform es sich bei einem vorliegenden Verb handelt. Durch Vergleich mit den Tabellen funktioniert das meistens. Und vergessen Sie nicht, dass die Übung uns zu Meistern werden lässt.

Sî tû haec assiduê faciês, tû quidem eris discipulus summus.

Wenn du das regelmäßig machst, wirst du sicherlich ein Spitzenschüler werden.

Verfahren Sie auch bei den Übungsaufgaben entsprechend. Versuchen Sie zunächst alleine die Übersetzung zu finden. Wenn Sie nach redlichem Bemühen nicht weiterkommen, dann werfen Sie einen unauffälligen Blick auf die Lösung. Versuchen Sie jedoch immer, die Lösung vollständig zu verstehen. Das ist Teil eines aktiven Lernens.

Anwendungen des Konjunktivs

Im Hauptsatz

In zwei Situationen treffen wir den Konjunktiv **Präsens** und **Perfekt** im Hauptsatz an:

1. zum Ausdruck eines **Wunsches** (coniunctivus optativus) für 3.P. (Sing. u. Plur.) Präs.
2. zum Ausdruck einer **Aufforderung** (coniunctivus hortativus). Dieser Konjunktiv kommt hauptsächlich im Präsens vor, und zwar in der 1.Person Plural (**Hortativ**) oder in der 3.Person als **Jussiv** (iubeô, iussî, iussum, êre *befehlen*)

Beispiele:

1. Man erkennt den **Optativ** am Gebrauch von *möge, mögen, doch* usw.

Di omnia bona tibi dent Mögen die Götter dir alles Gute geben.

(dî die Götter; dent 3.Pl.Konj.Präs.Akt. von dô, dedî, datum, dâre *geben*)

Quod deus bene vertat Was Gott zum Guten führen möge (möge Gott seinen Segen dazu geben); *vertere ausgehen, ausschlagen: quod bene vertat möge zum Heil ausschlagen;*

anno vertente im Verlaufe eines Jahres

Utinam Cicero dicat dê eloquentiâ! Spräche Cicero doch über die Beredsamkeit!

(*utinam dass doch! wenn doch!* kennzeichnet den Gedanken schon äußerlich als Wunsch. Mit *utinam quidem* wird der Wunsch noch verstärkt.)

2. Beispiele zum **Hortativ** (Aufforderung an die 1.Pers. Pl., *lasst uns...!*):

Eamus in cînematêum! Lasst uns ins Kino gehen! let's go! (Der Konj. Präs. von *îre gehen* lautet: eam, eâs, eat, eâmus, eâtis, eant)

Die **Verneinung** wäre: *nê eâmus!* gehen wir nicht! *nê nicht.*

Gaudeâmus igitur! Lasst uns daher fröhlich sein! *gaudeô, gaudêre fröhlich sein*

Nârrêmus dê itinere nostrô in Italiâ! Lasst uns von unserer Reise nach Italien erzählen!

narrare *erzählen*, iter, itineris *n der Weg, die Reise*.
Nê diû maneâmus! *Lasst uns nicht lange bleiben!*

3. Beispiele zum **Jussiv** (3.Pers.):

Tabellarius expectet! *Der Briefträger soll warten!* **Da illi pōculum vîni!** *Gib ihm einen Becher Wein (des Weins).* **Cōsul mē expectat** *Der Konsul wartet auf mich.*
Videant cōsulês! *Die Konsuln sollen sehen (dass der Staat keinen Schaden nehme)!*

Mulier taceat in ecclêsia! *Das Weib schweige in der Kirche!* (Das ist alles Mannersache, meint Paulus). *mulier, eris Weib, Ehefrau; taceô, uî, itum, tacêre schweigen;*

tacêns, entis still

Nê rideant! *Sie sollen nicht lachen!* *rideô, rîsî, rîsum, ridêre lachen* (Perfekt wird mit s gebildet!)

Ein verneinter Jussiv (verneinter Befehl) der **2. Person** (Sing. u. Plur.) wird mit dem **Konjunktiv Perfekt** gebildet (ein Verbot wird **Prohibitiv** genannt):

Nê vîd-eri-s! *Schau nicht!*

Nê rîs-eri-tis! *Lacht nicht!*

Nê aviam in urtîcâs impul-eri-tis! *Stoßt die Großmutter nicht in die Brennnessel!*
avia, ae f Großmutter; urtîca, ae f Brennnessel (Das neue Deutsch ist echt schön!)
im-pellô, pulî, pulsus, pellere stoßen, antreiben (denke an Impuls).

Den **Konjunktiv Perfekt Aktiv** erkennt man am Bildungselement **-eri-**, das zwischen Perfekt-Stamm, *impul-*, und Endung, *-tis*, geschoben wird.

Im Nebensatz (hier: Bedingungssatz)

Jetzt aber noch schnell eine weitere wichtige Anwendung des Konjunktivs: der **Irrealis**. Hören Sie sich an, was es damit auf sich hat.

Der **Konjunktiv** steht als Möglichkeitsform im Gegensatz zum **Indikativ**, der Wirklichkeitsform. Wenn wir etwas nur Gedachtes äußern, so haben wir den Konjunktiv einzuspannen. Ich stelle mir z.B. vor, viel Geld (*argentum*) zu haben, was ich in Wirklichkeit natürlich nicht habe. Es handelt sich um etwas Unwirkliches, etwas **Irreales**. Aber wenn (**si**) ich es hätte, wenn sich mein Vorgestelltes verwirklichen ließe, dann würde ich mir etwas wünschen, z.B. ein neues Auto oder -etwas teurer und noch irrealer- ein schönes Haus in einer Gegend, in der keine Hunde bellen und Überfälle unbekannt sind.

So sieht das Szenarium aus, in dem der Konjunktiv lebt.

Wenn ich viel Geld hätte, kaufte ich mir ein Auto (oder: *würde ich mir ein Auto kaufen*)

Das ist ein sogenannter **Bedingungssatz**, der hier ein irreales Satzgefüge darstellt. Wenn Sie ein Freund flotter Ausdrücke sind, so merken Sie sich, dass der Vordersatz, das ist der, der mit *wenn* beginnt, der also die Bedingung enthält, **Protasis** heißt. Der Nachsatz, der die Folgerung, das Bedingte, enthält, heißt **Apodosis**. (**Apo-Dosis** = Nach-Gabe)

Die **Bedingung** ist nur gedacht, sie ist nicht wirklich. Das hat zur Folge, dass auch das **Bedingte** unmöglich ist: es gibt kein Auto. (Da der Konjunktiv des Imperfekts, Konjunktiv II, *kaufte* sich nicht vom Indikativ unterscheidet, benutzt man der Klarheit wegen gern die Umschreibung mit *würde*. Auch *hätte* ist Konjunktiv II. Im Prinzip ist auch hier die *würde*-Umschreibung möglich
Würde ich Geld haben, würde ich mir ein Auto kaufen. Ein *würde* in beiden Teilen des Bedingungssatzes wird jedoch selten gut klingen, wenngleich grammatisch kaum etwas dagegen einzuwenden ist.)

Auch im Lateinischen benutzen wir beim **Irrealis** in beiden Teilen des Bedingungssatzes den Konjunktiv des **Imperfekts**:

Sî id scîrem, dîcerem *Wenn ich es wüsste, so sagte ich es* (würde ich es sagen).

Die Bedingung geht davon aus (impliziert), dass ich es nicht weiß: sie ist nicht erfüllt.

Sî bonus essês, mê adiuvârês *Wenn du gut wärest, würdest du mich unterstützen.* Die Bedingung geht davon aus, dass du es nicht bist: sie ist nicht erfüllt.

ad-iuvô, iûvî, iûtum, ad-iuvâre *unterstützen, helfen.*

Sî audîrês, dîcerês *Wenn du zuhörtest (aber du tust es nicht), würdest du lernen.*

discô, didicî,-, discere *lernen*

In jedem dieser drei Sätze handelt es sich um einen **Irrealis der Gegenwart**. Man kann diese Sachverhalte aber auch für die **Vergangenheit** ausdrücken:

Sî id scîvissem, dîxissem *Wenn ich es gewusst hätte (aber ich wusste es nicht), so hätte ich es gesagt.*

Sî audivissês, didicissês *Wenn du zugehört hättest (aber das tatst du nicht), so hättest du gelernt (würdest du gelernt haben).*

Die Konjunktive sind in beiden Sprachen Plusquamperfekte.

Das Kennzeichen des **Konjunktiv Plusquamperfekt Aktiv** ist **-isse-**. Es wird zwischen Perfekt-Stamm und Endung gesetzt.

Ein **Irrealis der Zukunft** ist auch möglich: *Wenn du zuhören würdest* (was du aber nicht tun wirst), *so würdest du lernen*. In diesem Fall haben wir im Lateinischen in Vor- und Nachsatz den Konjunktiv des Präsens zu setzen: **Sî audiâs, discâs**.

Übungen zur Grammatik

- Multum in rê mīlitārī potest fortūna.
- Spiritus quidem promptus est, carō autem infirma. (Mt 26,41, Mc 14,38)
- Felix, qui potuit rerum cognōscere causas. (Hexameter nach Vergil, potuit *er konnte*, possum *ich kann*. cog-nōscō *ich erkenne*.)
- Fortes fortuna adiuvat. Bonōs cīvēs adiuvat fortuna, ait Cicero.
- Sī Rōmae fuissēs, saepe (*oft*) tē vīdissem. (Vergangenheit)
- Sī nōn dīves essēs, mihi nōn placēres. (Gegenwart), dīves, itis *reich*, placeō, uī,-, placēre *gefallen*; mihi placet *es gefällt mir*; sī placet *wenn's beliebt*
- Kommentare zu den Taten des L. Cornelius Sulla. (Beginnen Sie mit L. Cornelli S.)
- Ich werde meine Hände waschen. (lavō, lāvī, lautum, lavāre *waschen*)
- Ich werde in Unschuld meine Hände waschen (innocentia, ae f *Unschuld*)
- Ich werde in großer Furcht (Abl.) meine Hände in deinem Haus waschen. (metus, ūs m *Furcht*)
- Ich habe zu Hause 72 schlechte Bücher über (dē + Abl.) 92 (nonaginta duōbus) gute Kinder. Diese (hī) Bücher haben ihre Schicksale.
- Ich würde dir helfen, wenn ich reich wäre. (Gegenwart), dīves, itis *reich*
- Ich hätte dir geholfen, wenn ich reich gewesen wäre. (Vergangenheit)
- Wenn du hier (hīc) wärest, würde ich mit dir singen (frühstücken). (Gegenwart) cantāre *singen*, prandeō, andī, ānsum, prandēre *frühstücken*
- Wenn du gut gewesen wärest (fuissēs), hättest du mich unterstützt. (Vergangenheit)

Lösungen:

- Viel auf militärischem Gebiet vermag das Glück. (Besser: Viel vermag auf m.G. das G.)
- Der Geist ist zwar willig, das Fleisch aber schwach.
- Glücklich, wer die Gründe (causās) der Dinge erkennen konnte. (Denn dann fällt es ihm z.B. leichter zu helfen, zu verzeihen, zu verbessern usw.)
- Die Tapferen unterstützt das Glück. Den guten Mitbürgern hilft das Glück, sagt Cicero. (Cic. Phil. 13,16)
- Wenn Du in Rom gewesen wärest, hätte ich dich oft gesehen.
- Wenn du nicht reich wärest, würdest du mir nicht gefallen.
- L. Cornelli Sullae commentarii rerum gestarum.
- lavâbō manūs meās. (Neben lavāre gibt es auch noch das Verb lavere *waschen*)
- lavabo in innocentia manus meas. (Psalm 25)
- lavabo metū magnō manus meas domī tuae (oder: in domō tuae).
- Ego domī habeo septuāgintā duōs (LXX II) librōs malōs dē nonaginta duōbus liberīs bonīs. Hī librī sua fāta habent.
(Bei Zahlen von 21 bis 99 kann man auch die kleinere Zahl, allerdings mit et, voranstellen.)
- Te adiuvarē, sī dīves essem.
- Te adiuvissem, sī dīves fuissem.
- Sī hīc essēs, tecum cantārem (tecum prandērem).
- Sī bonus fuissēs, me adiuvisēs.

Lektüre

Eutropius

| | |
|----|---|
| 1. | Post hunc Ancus Marcius , Numae ex filia nepos, suscepit imperium. |
| 2. | Contra Latinos dimicavit, Aventinum montem civitati adiecit et Janiculum, |
| 3. | in ore Tiberis civitatem supra mare sexto decimo miliario ab urbe Roma condidit. |
| 4. | Vicesimo et quarto anno imperii morbo periit. |
| 5. | Deinde regnum Priscus Tarquinius accepit. Hic numerum senatorum duplicavit, |
| 6. | circum Romae aedificavit, ludos Romanos instituit, qui ad nostram memoriam permanent. |
| 7. | Vicit idem etiam Sabinos, primusque triumphans urbem intravit. |
| 8. | Muros fecit et cloacas, Capitolium inchoavit. Tricesimo octavo imperii anno |
| 9. | per Anci filios occisus est, regis eius, cui ipse successerat. |

Übersetzung

wörtliche Übersetzung

| | |
|----|--|
| 1. | Nach diesem Ancus Marcius , des Numa von der Tochter Enkel, er hat übernommen die Herrschaft. |
| 2. | Gegen die Latiner er hat gekämpft, den Berg Aventinus der Stadt er hat beigefügt und das Janikulum, |
| 3. | an der Mündung des Tiber eine Stadt am Meer 16 Meilen (am 16. Meilenstein) von der Stadt Rom er hat gegründet. |
| 4. | Im zwanzigsten und vierten Jahr der Herrschaft an einer Krankheit er ist umgekommen. |
| 5. | Hierauf die Herrschaft Priskus Tarquinius er hat angenommen. Dieser die Zahl der Senatoren er hat verdoppelt, |
| 6. | den Zirkus (Maximus) in Rom er hat gebaut, "Römische Spiele" er hat organisiert, die bis zum heutigen Tag abgehalten werden. |
| 7. | Ebenderselbe hat besiegt auch die Sabiner, und als erster triumphierend in die Stadt er ist eingezogen. |
| 8. | Mauern er hat gemacht und Kloaken, das Kapitol er hat begonnen. (Im) dreißigsten achten der Herrschaft Jahr |
| 9. | durch des Ankus Söhne er wurde ermordet, des Königs desjenigen, dem selbst er war nachgefolgt. |

freie Übersetzung

Nach diesem übernahm Ankus Marcius, ein Sohn von Numas Tochter, die Regierung. Er kämpfte gegen die Latiner, vergrößerte die Stadt um Aventin und Janikulum und gründete an der Tibermündung, 16 Meilen von Rom entfernt, eine Stadt am Meer. Im 24. Jahr seiner Herrschaft kam er an einer Krankheit um.

Hierauf trat Tarquinius Priskus (T. der Ältere) die Herrschaft an. Dieser hatte die Zahl der Senatoren verdoppelt, baute in Rom den Zirkus Maximus, organisierte römische Spiele, die bis zum heutigen Tag abgehalten werden. Ebenderselbe besiegte auch die Sabiner und zog zum ersten Mal triumphierend in die Stadt ein. Er ließ Mauern und Kloaken anlegen und begann mit dem Bau des Jupitertempels auf dem Kapitol. Im 38. Jahr seiner Regierung wurde er ermordet von den Söhnen des Ankus, desjenigen Königs, dem er selbst gefolgt war.

Wörterklärungen

Verben

sus-cipiô, sus-cêpî, sus-ceptum, sus-cipere *nehmen, annehmen, bekommen;*
ac-cipere *empfangen*

duplicavit *er hat verdoppelt*, Perf.Akt. von duplico, avi, atum, are *verdoppeln*
(passivisch ausgedrückt: numerum senatorum duplicatus est *die Zahl der Senatoren wurde verdoppelt*).

per-eô, per-iî, per-ikum, per-îre *umkommen, sterben*

per-maneô, per-mânsî, per-mânsium, per-manêre *dauern, überdauern, fort dauern*

triumphans *triumphierend, als Triumphator* (Gen. triumphantis; Part.Präs.Akt. von triumphô, avi, atum, are). Die erste Erwähnung eines Triumphes steht bei Livius 1, XXXIII, 3. Zu diesem Thema vgl. Ogilvie, *Das frühe Rom...* S.39 ff

urbem intravit *er hat die Stadt betreten*

inchoô, avi, atum, are *anfangen*

oc-cidô, cidî, cîsum, cidere *niederschlagen, töten, ermorden* (es gibt auch das Verb oc-cidô, cidî, câsum, cidere *niederfallen, umkommen, sterben*)

suc-cesserat (sprich: suk-kesserat) *er war nachgefolgt*; suc-cêdô, cessî, cessum, cêdere *nachfolgen* (cêdô *ich weiche*)

Sonstige Wörter und Erklärungen

civitas bedeutet hier *Stadt*; estne Roma haec civitas? *ist diese Stadt nicht Rom?*

hunc *diesen* (Akk. von hic); post *nach* regiert den Akk. (hunc, hanc, hoc; im Ablativ sind die

Vokale gedehnt: hōc, hāc, hōc. Bei Dichtern ist gelegentlich auch der Akk. Neutr. hōc.)

mīliārium, ī n *Meilenstein* (ein Stein oder eine Säule, die jeweils 1000 röm. Schritte, ca. 1,5 km) markierte.

quī (spr. kwī) *welcher* (Nom. Sing./Plur. Mask. des Rel. Pronomens. Der Dativ lautet im Singular: cui -spricht einsilbig **kui-**, *welchem.*)

idem *ebenderselbe*; ipse *selbst*; (ipse, ipsa, ipsum)

ad nostram memōriam permanent *sie dauern bis zum heutigen Tag*

Die Kloaken, cloaca, -ae f *Kloake*, waren Kanäle, die die sich in tieferen Lagen ansammelnden Gewässer in den Tiber ableiteten, vgl. Livius XXXVIII, 5.

Auf dem Kapitol legte er den Grundstein zum Bau des Jupiter-Tempels. Hierauf bezieht sich Capitolium inchoavit (spr. in-ko-avit), vgl. Livius XXXVIII, 7.

tricēsimō octāvō annō *im 38. Jahr* ist wieder ein Ablativ der Zeit (Ablativus temporis), der auf die Frage *wann?* antwortet. Beachte bei imper-i-ī die getrennte Aussprache der beiden i-Laute.

eius (spr.: ejus) *desjenigen*; Gen.Sing. des Demonstrativ-Pronomens is *dieser*. Der Dativ dazu heißt eī *demjenigen*, ihm -spricht zweisilbig e-ī.

filius eius regis, cui ipse successerat *Sohn desjenigen Königs, dem selbst er war gefolgt*

Übungen zur Lektüre

- Numae Pompili regis nepōs, filia ortus, Ancus Marcius erat. (Livius 1, XXXII, 1)
- Ancus Marcius Jāniculum trans Tiberim situm urbī addidit. (situs, a, um *gelegen*)
- Ancus multa oppida dīruit et incolās in montem Aventinum trādūxit. (dī-ruō, rū, rutum, ruere
zerstören; trā-dūcō, dūxī, ductum, ducere *hinüberführen*)
- Ankus hat viele Städte der Latiner erobert (expugnare). An der Tibermündung (in ôre T.) hat er die Stadt Ostia gegründet (con-dō, didī, ditum, con-dere *gründen*).
- Ankus hat 24 Jahre regiert. Im 24. Jahr der Herrschaft ist er durch eine Krankheit umgekommen (per-eō, ī, itum, îre).
- Paucīs annīs post Tarquinius primus triumphans urbem intravit. (paucīs annīs Ablativ Plur., post fungiert als Adverb *später*. paucus, a, um *wenig*. annō post *ein Jahr später*)
- Sieben Könige haben über die Römer geherrscht. Der Name des ersten Königs war
(erat) Romulus, der Name des siebten Königs war Tarquinius Superbus.

Lösungen:

- Ankus Marcius war ein Enkel des Königs Numa Pompilius, geboren von einer seiner Töchter (also *Sohn einer seiner Töchter*).
- Ankus Marcius hat das jenseits des Tiber gelegene Janiculum der Stadt hinzugefügt.
(situm ist Attribut zu Janiculum; die Präposition *trans jenseits* reg. den Akk.; gleichsilbige Fluss -und Städtenamen auf is, z.B. Tiberis, Neapolis, gehen im Akk. Sing. auf im aus.)
- Ankus hat viele Städte zerstört und die Einwohner auf den Aventin überführt.
- Ancus multa oppida Latinorum expugnavit. In ore Tiberis Ostiam urbem condidit.
- Regnavit Ancus annos quattuor et viginti. Vicesimô quartô annô imperii morbô perit.
- Wenige Jahre später betrat Tarquinius als erster triumphierend die Stadt.
- Septem régês Rômanîs imperavêrunt. Nômen primî régis Romulus erat, nômen septimî régis Tarquinius Superbus erat.

Anhang

Schon mal was von Donatus gehört -von **Aelius Donatus**, 4. Jh. n.Chr.? In *Kindlers Neues Literaturlexikon* -haben Sie etwa nicht? Unbedingt kaufen, sind nur 21 Bände!- steht: *Donats lateinische Grammatik wurde für ein Jahrtausend zur Grundlage des grammatischen Unterrichts: Ihre Gedrängtheit und Übersichtlichkeit machten sie zum idealen Elementarbuch...*

Zunächst halten wir fest, dass der große Grammatiker unter Freunden einfach *Donat* heißt, dann aber möchte ich Ihnen sagen, dass er der Lehrer des heiligen **Hieronymus** war, der im Auftrag des Papstes Damasus die Bibel neu -nach den Originaltexten!- übersetzte. Erinnern Sie sich der **Vulgata**, die ich in der 1. Lektion erwähnte? Das war Hieronymus.

Donats Grammatik besteht aus zwei Teilen: *Größeres Lehrbuch* (Ars maior) und *Kleineres Lehrbuch* (Ars minor). Heute wollen wir ein wenig in der Ars minor herumblättern, weil sie kurz, einfach und interessant (?) ist.

(In anderem Zusammenhang kann minor auch der *Jüngere* bedeuten, z.B. heißt der Eroberer Karthagos Scîpiô Âfricânus minor, also *Scipio Africanus der Jüngere*. Natürlich ist Cato maior *Cato, der Ältere*. Cato d.Ä. war ein Freund Scipios d.J.)

Außerdem werden Sie lernen, Fragen auf Latein zu stellen -enorm wichtig! Ich werde natürlich nicht den ganzen Text mit Ihnen durchgehen. Ich wähle einige Fragen (mit den zugehörigen Antworten) aus, die für Sie grammatisch verdaubar sind. Sie können später, wenn Sie im Lateinischen stark versiert sind, selbständig auf die Ars minor zurückkommen.

Aber fangen wir endlich an:

Partês ôrâtîônîs (*Wortklassen, Wortarten*) **quot (wieviele) sunt?** *Wieviele Wortklassen gibt es?*

Octô. *Acht.*

Quae? *Welche?*

Nômen, Prônômen, Verbum, Adverbium, Participium, Coniûnctio, Praepositîo, Interiectîo.

(Sie lesen natürlich: konjunkt-i-ô, präpoßitiô, interjekt-i-ô, nicht wahr?)

Genera nôminum quot sunt? *Wieviele Geschlechter gibt es?*

(die Genera der Nomen, wieviele sind es?)

Quattuor. *Vier.*

Quae? *Welche?*

(Genus) Masculinum, ut hic magister; fêmininum, ut haec Mûsa; neutrum, ut hoc scamnum. *Männlich, wie "dieser Lehrer"; weiblich, wie "diese Muse"; sächlich, wie "dieser Schemel" (ut bedeutet hier soviel wie z.B.)*

Numerî nôminum quot sunt? *Wie groß ist die Zahl der Nomen?*

Duo. *Zwei.*

Quî? *Welche?*

Singulâris, ut hic magister, plûrâlis, ut hî magistrî.

Einzahl, wie "dieser Lehrer"; Mehrzahl, wie "diese Lehrer".

Câsûs nôminum quot sunt? *Wieviele Fälle gibt es?*

Sex. *Sechs.*

Quî? *Welche?*

Nôminâtîvus, Genetîvus, Datîvus, Accûsâtîvus, Vocâtîvus, Ablâtîvus.

Donatus gibt nun eine große Zahl von Beispielen zur Deklination. Anschließend spricht er in aller Ausführlichkeit über das Pronomen, dê Prônômine, um dann zum Verb zu kommen, dê Verbô.

Verbum quid est?

Pars ôrâtîônîs cum tempore et persônâ sine câsû. *Eine Wortart mit Zeit und Person ohne Fall.* (cum und sine regieren den Ablativ. câsus, ûs m *Fall, Sturz* gehört zur 4.

Deklination.) Wieder wird in Frage und Antwort das Aktiv und das Passiv durchgegangen.

Wir schauen uns noch ein Beispiel an:

Quot sunt: tempora in dêclînâtîone verbôrum?

Wieviele sind: die Zeiten bei der Konjugation (!) der Verben?

Quinque. *Fünf.*

Quae? *Welche?*

Praesêns, ut legô, **praeteritum imperfectum**, ut legêbam, praeteritum perfectum, ut lêgî, praeteritum plûsquamperfectum, ut lêgeram, futûrum, ut legam.

Präsens, wie "ich lese", Imperfekt, wie "ich las", Perfekt, wie "ich habe gelesen", Plusquamperfekt, wie "ich hatte gelesen", Futur, wie "ich werde lesen".

(Von **praeteritum imperfectum** benutzen wir im Deutschen nur **praeteritum** = Präteritum.)

In dieser Liste sollte noch das Futurum perfectum oder Futurum exactum (Futur II, vollendete Zukunft) stehen *lēgerō ich werde gelesen haben*.

Hier haben Sie eine kleine

Übung. Bitte versuchen Sie, den folgenden Satz ins Lateinische zu übertragen:

Konjugiere ein aktives Verb der ersten Konjugation, im Modus des Indikativs (Abl.), in der Zeit der Gegenwart, im Singular. (Statt konjugieren sagen Sie deklinieren.)

Wenn Sie ein wenig bei Donatus herumlesen, finden Sie die nötigen Hinweise. Wenn Sie keine Hinweise finden, versuchen Sie es trotzdem, es dient ihrer geistigen Gesundheit. (Die „Ars minor“ bekommen Sie schon für Euro 98 bei Amazon!)

Übersetzungsvorschlag:

Dēclīnā verbum āctīvum prīmae coniugātiōnis, indicātvō modō, tempore praesentī, numerō singulārī.

Ich weiß, es gibt spannendere Texte als die Ars minor, z.B. die Ars amandi des **Ovid**. Aber dazu müssen wir leider erst das sogenannte *Gerundium* kennenlernen.